

## Postersektion

Name: Astrid Daucher, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich  
E-mail-Adresse: [Astrid.Daucher@uibk.ac.at](mailto:Astrid.Daucher@uibk.ac.at)  
Titel des Posters: Mündliche und schriftliche Lernaltersentwicklung im gesteuerten  
Spracherwerb am Beispiel des Spanischen – ein Vergleich

Der Beitrag stellt eine empirische *work-in-progress*-Studie vor, die sich auf internationale Arbeiten zum Einfluss des Unterrichts auf natürliche Erwerbssequenzen stützt (vgl. Ellis, 2015, 204) und sich folgender Forschungsfrage widmet: Zeigen sich in der mündlichen und schriftlichen Produktion Unterschiede beim gesteuerten Erwerb morphosyntaktischer Strukturen des Spanischen?

Die Untersuchung ist als Fallstudie konzipiert und longitudinal ausgerichtet: Sie erfasst in einem Zeitrahmen von drei Monaten je zwei Datensätze zur mündlichen und zur schriftlichen Spontansprache. Die Daten werden an einer Sekundarstufe II in Österreich erhoben, in der Spanisch als dritte lebende Fremdsprache unterrichtet wird. Die neun Probandinnen befinden sich zum Untersuchungszeitpunkt im dritten Lernjahr Spanisch und haben zu Untersuchungsbeginn ca. 230 Stunden Spanischunterricht erhalten.

Die im Rahmen der Fallstudie elizitierten mündlichen Performanzen<sup>1</sup> wurden jeweils anhand eines Monologs und eines Dialogs erhoben, die schriftlichen Performanzen anhand schriftlicher kommunikativer Aufgabenstellungen<sup>2</sup>. Die erhobenen Datensätze werden im Hinblick auf ihre morphosyntaktischen Phänomene unter Zuhilfenahme der frei zugänglichen Software KWIC<sup>3</sup> analysiert. Sowohl die mündlichen als auch die schriftlichen Produktionen werden für jede einzelne Probandin sowie für die gesamte Gruppe dargestellt und miteinander verglichen. Die Ergebnisse sollen Übereinstimmungen und/oder Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Sprachproduktion zeigen und einen Beitrag zur Entwicklung der Lernaltersprache des Spanischen im gesteuerten Kontext leisten.

Die Dateninterpretation erfolgt unter Verweis auf internationale Studien zu lernaltersprachlichen Entwicklungssequenzen im gesteuerten Erwerbskontext und bezieht sich u.a. auf Pienemann (2006, 43), der postuliert, dass Unterricht „nicht den natürlichen Entwicklungsverlauf außer Kraft setzen kann“ und „[Lerner] nur das sprachlich produzieren, was sie verarbeiten“ und keine Erwerbsstufen überspringen können. Diehl et al. (2002, 146) vermuten demgegenüber, „dass Sprecher bei der formal weniger kontrollierbaren mündlichen Produktion um ein bis zwei Erwerbsphasen zurückfallen“. Zahlreiche Studien (vgl. Kuiken und Vedder 2012, 375; Lintunen und Mäkilä 2014, 384, 394) zur Komplexität und Korrektheit gesprochener und geschriebener Sprache von L2-Lerner/innen sind diesbezüglich zu widersprüchlichen Ergebnissen gekommen, die u.a. auf unterschiedliche Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Die konkreten Ergebnisse der Fallstudie werden vor diesem Hintergrund diskutiert.

(347 Wörter)

---

<sup>1</sup> mit einer durchschnittlichen Dauer von ca. 15 Minuten: insgesamt ca. 4 Stunden

<sup>2</sup> verfasst in je maximal 40 Minuten: im Schnitt 220 Wörter, insgesamt ca. 4000 Wörter

<sup>3</sup> *Keyword in context*, 4.7

## AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE

- Diehl, Erika; Pistorius, Hannelore; Fayolle Dietl, Annie (2002): Grammatikerwerb im Fremdsprachenunterricht – ein Widerspruch in sich? In: Börner, Werner, Vogel, Klaus (Hrsg.): *Grammatik und Fremdsprachenerwerb. Kognitive, psycholinguistische und erwerbstheoretische Perspektiven*. Narr, Tübingen, 143 – 163.
- Ellis, Rod (2015): Researching Acquisition Sequences. Idealization and De-idealization in SLA. In: *Language Learning* 65/1, 181 – 209.
- Kuiken, Folkert; Vedder, Ineke (2012): Speaking and writing tasks and their effects on second language performance. In: Gass, Susan M., Mackey, Alison (Hrsg.): *The Routledge handbook of second language acquisition*. Routledge, London, 364 – 377.
- Lintunen, Pekka; Mäkilä, Mari (2014): Measuring Syntactic Complexity in Spoken and Written Learner Language. Comparing the Incomparable? In: *Research in Language* 12/4, 377 – 399.
- Pienemann, Manfred (2006): Spracherwerb in der Schule: Was in den Köpfen der Kinder vorgeht. In: Pienemann, Manfred et al. (Hrsg.): *Englischerwerb in der Grundschule. Ein Studien- und Arbeitsbuch*. Schöningh/UTB, Paderborn, 33 – 63.